

## TERMINE

### Jahresabschlussveranstaltungen der Senioren

- **1. Dezember, 15 Uhr**  
ON Nord, Nord/West, Broistedt, Saal Gewerkschaftshaus SZ, Chemnitzerstr. 33
- **2. Dezember, 15 Uhr**  
ON Nord, Nord/West, Broistedt, Saal Gewerkschaftshaus SZ, Chemnitzerstr. 33
- **2. Dezember, 14.30 Uhr**  
ON Ost, WF-Fümmelse, Fümmelsee Terrassen, Am Fümmelsee 5
- **4. Dezember, 15 Uhr**  
ON West, Gebhardshagen, Glückauf Vereinsheim
- **10. Dezember, 15 Uhr**  
ON Süd, Ratskeller SZ-Bad
- **11. Dezember, 15 Uhr**  
ON Nord-Ost, SZ-Thiede, Kleingartenverein »Fortuna«
- **18. Dezember, 14.30 Uhr**  
ON Peine, Groß Ilsede Gerhardtstr. 83, »Ilseder Festsaal« (gegenüber Aral)

## IN KÜRZE

### Bildungsprogramm 2015

Das Bildungsprogramm 2015 Salzgitter-Peine wurde an alle Vertrauensleute ausgegeben. Anmeldungen erfolgen wie üblich über die VKL. Im Seminarprogramm finden sich die betrieblich angebotenen Bildungsurlaubsseminare ebenso wie das mittlerweile etablierte Seminar »Atomenergie und Endlagerung«, das Mitgliederseminar »A0 – moderne Zeiten« oder die EDV-Kurse von Arbeit und Leben.

### Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine  
Chemnitzerstr. 33  
38226 Salzgitter  
Telefon 05341 88 44-0  
Fax 05341 88 44-20  
E-Mail:  
[salzgitter-peine@igmetall.de](mailto:salzgitter-peine@igmetall.de)

Internet:  
● [igmetall-salzgitter-peine.de](http://igmetall-salzgitter-peine.de)  
Redaktion: Wolfgang Räsche (verantwortlich), Ina Biethan

# Werksrentenanpassung SZAG

## INFORMATIONSVANSTALTUNG

Alle drei Jahre ist eine Anpassung der Betriebsrenten gemäß Betriebsrentengesetz zu überprüfen. Dies trifft in diesem Jahr auch für die Werksrente der Salzgitter AG und ihrer Tochtergesellschaften zu.

Im Sommer diesen Jahres hat der Vorstand der Salzgitter AG eine Überprüfung der Betriebsrentenansprüche vorgenommen. Nur diesmal hat der Konzernvorstand nicht konzerneinheitlich – wie sonst üblich – über die Anpassung der Werksrente entschieden, sondern differenziert jeweils nach der Eigenkapitalrendite der jeweiligen Tochtergesellschaft, aus der die Werksrentner hervorgegangen sind. Das führt dazu, dass einige Werksrentner eine Werksrentenanpassung erhalten und andere nicht – je nachdem, wann und aus welcher Gesellschaft heraus sie in Rente gegangen sind.

Der Konzernbetriebsrat und IG Metall beklagen die Nachvollziehbarkeit dieser unsolidarischen Entscheidung seitens des Konzernvorstands. In konzerninter-

nen Verhandlungen haben wir versucht, auf eine weitest gehende konzerneinheitliche Lösung hinzuwirken, jedoch ohne Erfolg. Insbesondere ist der Alleingang des Konzernvorstands bei dieser Entscheidung ohne vorherige Beratung mit den Arbeitnehmervertretern scharf zu kritisieren.

Um über den Sachverhalt der Werksrentenanpassung detaillierter zu informieren und über mögliche Formen des weiteren Vorgehens zu beraten, laden wir hiermit alle Werksrentner und Werksrentnerinnen der Salzgitter AG zu Informationsveranstaltungen ein. ■



## HINWEIS

### Bitte mitbringen!

Wir bitten alle Werksrentner zu den Veranstaltungen das aktuelle Anschreiben des Unternehmens aus dem August diesen Jahres zur Betriebsrentenanpassung zum 1. Januar 2014 sowie, wenn möglich, den ursprünglichen Bescheid zur Betriebsrente des Unternehmens beim Eintritt in die Rente mitzubringen.

### Die Informationsveranstaltungen finden statt:

- **8. Dezember, 9 Uhr**, Saal, Gewerkschaftshaus Salzgitter, Chemnitzer Str. 33, 38226 Salzgitter
- **8. Dezember, 14 Uhr**, Saal, Gewerkschaftshaus Peine Lindenstr. 34, 31224 Peine

## Öffnungszeiten

der Verwaltungsstelle

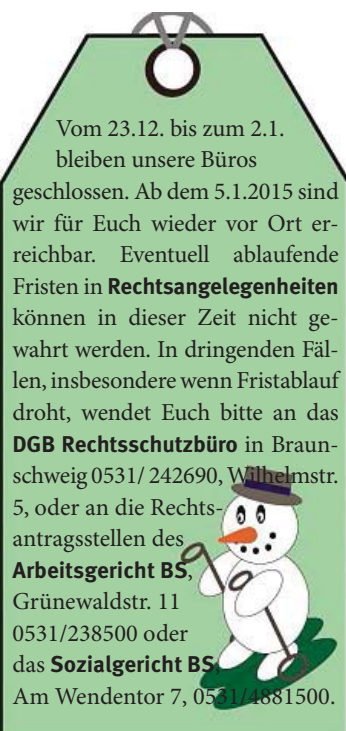


Foto: Tjanago, Fotolia.com

**ARBEIT:  
SICHER UND FAIR!**

Gute Arbeit  
gut in Rente

## Ein steiniger Weg ...

IG Metall-Betriebsräte engagieren sich im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Der Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz der IG Metall Salzgitter-Peine hielt seine jährliche Klausur in diesem Jahr in Dortmund ab. Die teilnehmenden Betriebsräte konnten sich in der »DASA«, der Ausstellung für Arbeitsschutz vom Bundesministerium für Arbeit, nicht nur über neueste Entwicklungen informieren, sondern auch einen Blick in Arbeitsbedingungen der Vergangenheit werfen.

Triebfeder für den Arbeitsschutz war für die Arbeitgeber weniger die Frage nach dem Wohl der Beschäftigten, sondern vielmehr das Vermeiden von Produktionsausfällen durch Unfälle. »Der heutige Arbeits- und Gesundheitsschutz geht da erfreulicher-

weise anders heran«, erläutert Jörg Froböse, Sprecher des Arbeitskreises. »Arbeitsbedingungen sollen gesundheitsförderlich gestaltet sein. Der Mensch ist dabei ganzheitlich zu betrachten, also nicht nur körperliche Gefahren sind zu vermeiden, es geht auch um das Reduzieren von psychischer Belastung wie Stress.« Eine große Herausforderung auch für die Betriebsräte, denn die sind meistens »der Motor« für Verbesserungen im Arbeitsschutz. »Gerade heute, wo Beschäftigte die Perspektive ›Rente mit 67‹ vor Augen haben, gewinnt der Gesundheitsschutz immer mehr an Bedeutung«, erklärt Ina Biethan, die zuständige Kollegin bei der IG Metall SZ-PE. Wir sind und bleiben dran! ■